

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 4: **Assistierter Suizid**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# intercura

## Assistierter Suizid

- 2 Suizid unter Beihilfe von Sterbehilfeorganisationen in den Alters- und Pflegezentren der Stadt Zürich
- 4 Assistierter Suizid und die Grenzen des autonomen Handelns
- 5 Das grosse Interview mit Dr. iur. Andreas Brunner und PD Dr. med. Georg Bosshard
- 10 Begleitung von Pflegenden in belastenden Situationen: die Care-Organisation der Pflegezentren
- 11 Umgang mit den Auswirkungen von assistiertem Suizid in den Pflegezentren – Zwei Spitalseelsorgerinnen berichten
- 12 Kurznachrichten, Impressum

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Als wir uns vor rund einem Jahr entschieden haben, im Herbst 2014 eine Intercura zum assistierten Suizid zu machen, waren wir uns bewusst, dass wir damit eine Thematik aufgreifen, die teilweise sehr kontrovers diskutiert wird.

Es ist uns sehr wichtig, das Thema des assistierten Suizides von sehr unterschiedlichen Seiten zu beleuchten. Dabei haben wir Wert darauf gelegt, massgeblich Expertinnen und Experten zu Wort kommen lassen, die sich nachweislich seit vielen Jahren mit dem Thema des assistierten Suizides in einer differenzierten Art und Weise beschäftigen.

Wir sind uns mit vielen Fachleuten völlig einig, dass es bei Entscheiden am Lebensende ausschliesslich darum gehen darf, entsprechend dem erklärten oder mutmasslichen Willen der/des Betroffenen medizinische Handlungen zu unternehmen oder zu unterlassen – einen assistierten Suizid zu ermöglichen oder sich dagegen zu entscheiden. Es muss dabei von allen Beteiligten inklusive von Institutionen zwingend verhindert werden, dass Menschen einen assistierten Suizid begehen, denen anderweitig geholfen werden könnte.

In der jüngsten Vergangenheit wurde in diesem Zusammenhang die Forderung nach der Möglichkeit eines sogenannten Lebensbilanzsuizids gestellt. Angesichts unserer demografischen Entwicklung und Individualisierung der Gesellschaft möglicherweise eine Haltung, deren Bedeutung in Zukunft zunehmen wird. Lesen Sie auch dazu die Überlegungen von sehr erfahrenen Fachpersonen. Für uns als Redaktionskommission der Intercura ist es unabdingbar, dass die staatlichen Institutionen alles unternehmen, um zu verhindern, dass irgend ein Mensch zu einer suizidalen Handlung angehalten wird.

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen werte Leserin/werter Leser, eine spannende Lektüre zu wünschen.

**Dr. med. Gabriela Bieri-Brüning**, Chefarztin Geriatriischer Dienst  
**Dr. med. David Briner**, Chefarzt Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik  
**Dr. med. Morten Keller**, Chefarzt Stadtärztlicher Dienst